

Miniforscher in den USA ausgezeichnet

Die Michaelaner Matthias Schäfers und Adrian Lenkeit haben in den USA einen hoch dotierten Forschungspreis gewonnen.

Bad Münstereifel/Phoenix (bp). Man hat sich inzwischen daran gewöhnt, dass die Schüler des Bad Münstereifeler St.-Michael-Gymnasiums Preise beim Wettbewerb „Jugend forscht“ gewinnen. Doch in diesem Jahr waren die Münstereifeler Miniforscher auch in den USA beim weltweit größten, naturwissenschaftlichen Schülerwettbewerb „Intel ISEF“ in Phoenix erfolgreich. An diesem Wettbewerb nahmen mehr als 1700 junge Wissenschaftler aus über 75 Ländern teil.

19 talentierte deutsche Jungforscherinnen und Jungforscher präsentierten in den USA bei der „67. Intel International Science and Engineering Fair“ (Intel ISEF) in Phoenix (Arizona) insgesamt elf kreative und spannende Forschungsprojekte. Dort kämpften sie in einem fairen wissenschaftlichen Wettstreit mit 1760 jungen Wissenschaftlern aus mehr als 77 Ländern um wertvolle Preise und Ehrungen. Mit zum deutschen Team gehörte auch Matthias Schäfers (17 Jahre) vom St.-Michael-Gymnasium aus Bad Münstereifel. Zusammen mit Adrian Lenkeit (16 Jahre) hatte er ausgefeilte, auf akustischen Oberflächenwellen basierende Steuereinheiten für Labore im Miniformat, so genannten „Labs-on-a-

Chip“, entwickelt. Damit ist es den beiden Schülern möglich, kleinste Tropfen, berührungslos gezielt zu bewegen, zusammenzuführen und miteinander zu mischen. So können sie mit geringsten Mengen chemische Reaktionen erzeugen.

Ein solches Labor im Miniformat ermöglicht nicht nur eine große Platzersparnis, sondern auch eine immense Kostenersparnis bezüglich der eingesetzten Materialien sowie der entstehenden Kosten für die Entsorgung.

Betreut wurden die beiden jungen Forscher, die mit ihrer Arbeit im vorigen Jahr auch schon auf dem Bundeswettbewerb „Jugend forscht“ erfolgreich waren, von Physiklehrer Walter Stein. Weitere Unterstützung erhielten sie von Professor



■ Das Foto zeigt Matthias Schäfers (l.) und Adrian Lenkeit mit ihrer Urkunde und ihren Medaillen, die sie beim Schülerwettbewerb „Intel ISEF“ gewonnen haben. FOTO: WALTER STEIN

Dr. Achim Wixforth und seinem Team vom Institut für Physik der Universität Augsburg.

Da Adrian Lenkeit kurz vor dem Abflug in die USA erkrankte, musste Matthias das gemeinsam erarbeitete Projekt „Acoustic Microfluidics with tiny Droplets“ in Phoenix alleine präsentieren und sich den bohrenden Fragen von 18 Jurorinnen stellen. Umso größer die Freu-

de, als er trotz der starken und zahlenmäßig sehr großen Konkurrenz auf die Bühne gerufen wurde, um dort den mit 500 Dollar dotierten Preis der „Acoustical Society of America“ entgegen zu nehmen. Zusätzlich erhielt er noch einen Scheck über 300 Dollar als finanzielle Unterstützung für weitere gute Forschungsprojekte am St.-Michael-Gymnasium.